

# Ein Jahresauftakt nach Mass

**Möriken** Das Neujahrskonzert der Imperial Brass Band im Gemeindesaal war grandios. Den Zuhörern entwich ein verblüfftes «Wow!».

VON MARKUS CHRISTEN

Mit einer Fanfarenvariation begrüßte die A-Band der Imperial Brass Band Lenzburg am Samstagnachmittag das neue Jahr im Gemeindesaal von Möriken. Absolut beeindruckend war, mit welcher Präsenz und Präzision die Musiker vom ersten Takt an spielten. Bald war der Saal von kraftvollen, feierlichen Klängen geradezu ergriffen, bald huschten leichtfüßige Melodien am Ohr des Zuhörers vorüber.

Im kurzen Moment der Stille nach dem letzten Ton und vor dem aufbrausenden Applaus ertönte von den Zuschauerreihen ein zustimmendes «Wow!» – mehr war auch wirklich nicht zu sagen. Ein Auftakt nach Mass, wenn man so will, der, am Applaus gemessen, das Mass sämtlicher Erwartungen zu übertreffen schien.

## Ein Stück wie ein grosses Bild

Edward Gregsons «Of Men and Mountains» forderte vom Publikum ganze Aufmerksamkeit. Die epische Erzählstruktur des Stückes mit den verstreuten Reminiszenzen auf das wuchtige Urbild, in dem sich der mit Leben angefüllte Mensch mit der drohenden und atemberaubenden Felsenwelt der amerikanischen Berge zu harmonisieren sucht, schlug die Zuhörer in Bann. Der feierliche Marsch «Mercury» von Jan van der Roost bildete schliesslich den Abschluss des eindrucksvollen ersten Konzertteils.

Den zweiten Teil eröffneten die Musiker unter der Leitung von Chris-



Thomas Suter bei seinem Solo im Stück «The Name».

MCH

tian Siegmann mit «Olympic Spirit» von John Williams. Die Komposition wurde geschrieben für die Olympischen Sommerspiele von 1988 in Seoul. Die Interpretation der Imperial Brass Band sorgte für Gänsehaut und zeigte, wieso sich die Menschen in sportlichen Wettkämpfen um Hundertstelsekunden streiten: Ruhm und Ehre, ja, das sicher auch. Aber eben auch eine ganz spezielle und ganz persönliche Befriedigung.

## Solisten zeigen ihr Können

In «Flowerdale» von Philip Sparke, eine romantische Hommage an die Landschaft Schottlands, und «The Name» von Peter Graham zeigten die Solisten Niklaus Egg mit dem Kornett und Thomas Suter mit der Posaune ihr Können.

«Show me the Way to go Home» veränderte den mit wenigen Ausnahmen eher ruhigen Grundtenor des zweiten Konzertteils noch einmal beträchtlich. Die auf einer Folk-Melodie begründete Komposition liess die Posaunen mit komischen Schlenkern die Wege eines Zechers nachzeichnen. Und mit «Roumanian Dances» ging im Gemeindesaal sprichwörtlich noch einmal die Post ab.

Es mag für viele der Zuhörer mittlerweile Tradition sein, am 1. Januar das Neujahrskonzert der Imperial Brass Band zu besuchen. Und das wiederum könnte damit zusammenhängen, dass diese Tradition die Kraft hat, in zwei Stunden unzählige neue Eindrücke zu vermitteln, die einen im besten Fall noch weit ins Jahr hinein begleiten.



Spaziergang im Regen bei angeregtem Gespräch.

ARCHIV/WAL

# Ein halbes Jahr Besuchsdienst

**Laufenburg** «Schön, dass Sie kommen!» Mit dieser Begrüssung ist der Besuchsdienst Regio Laufenburg im Juni 2010 gestartet. Für einige Menschen ist der Satz zur erfreulichen Realität geworden; Besucher und Besucherinnen konnten erste, durchwegs positive Erfahrungen machen.

Sechs Besucherinnen und ein Besucher stehen seither im Einsatz. Die Nachfrage ist deutlich gestiegen, deshalb sucht der Besuchsdienst weitere Besucher und Besucherinnen, die Zeit verschenken möchten und bereit sind, sich auf eine neue, regelmässige und freiwillige Tätigkeit einzulassen, die anspruchsvoll und befriedigend ist. Der nächste vierteilige Grundkurs findet im Februar und März in Aarau statt. Eine zweite Möglichkeit bietet sich im Herbst in Baden. Dieser Einführungskurs zeigt das Besondere der Begegnungen auf und bereitet praktisch auf den Einsatz vor.

Im vergangenen Herbst haben Paul Winter, Mäggi Höpfner und Trudy Widmer sowie die Leiterin der Vermittlungsstelle, Myrta Zimmermann, den vierteiligen Einführungskurs in den Besuchsdienst in Baden

absolviert. An vier Nachmittagen wurden die total 17 Kursbesucher durch die verschiedenen Themen geführt. Ziele dieses Kurses waren: Eigene Motivation zur Mitarbeit klären, einen sorgsam Umgang mit sich und anderen lernen, das Besondere der Begegnungen im Besuchsdienst verstehen und sich praktisch auf den Einsatz vorbereiten.

## Erfahrungsaustausch

Zu Beginn des Advents fand der letzte Erfahrungsaustausch in diesem Jahr im stimmungsvoll geschmückten Säali statt. Der erste Teil war dem Geschäftlichen gewidmet, im zweiten Teil war Zeit, Danke zu sagen, eine Adventsgeschichte zu hören, Lieder zu singen und sich bei Gesprächen besser kennen zu lernen. (AZ)

**Vermittlungsstelle:** Wer regelmässig besucht werden möchte sowie interessierte Freiwillige können sich bei Myrta Zimmermann von der Vermittlungsstelle über Organisation und Anforderungen erkundigen. Bürozeiten sind montags, 9–10 Uhr; 056 247 12 53. Sonst läuft der Anrufbeantworter. Per E-Mail: besuchsdienst.regiolaufenburg@bluewin.ch



www.a-z.ch/lokal  
aarau

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

## Aarau Platzmangel beim Schwimmclub Aarefisch

Ein halbes Jahr nach dem ersten Vorschwimmen haben erfreulicherweise wieder 21 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ihr Interesse am Schwimmclub Aarefisch Aarau kundgetan. Für das Vorschwimmen vom Dezember kamen die Kinder zum grossen Teil aus der aQuality Schwimmschule des Aarefisch. Aber auch von anderen Schwimmschulen aus Aarau und der Region waren Teilnehmer am Samstagnachmittag ins Hallenbad Telli gekommen, um ihre Fähigkeiten im Freistil-, Brust- und Rückenschwimmen, sowie bei technischen Elementen wie Starts, Vorwärtsrolle und Schraubenschwimmen zu demonstrieren. Cheftrainer Stefan Trümpler freute sich, dass die Kinder bereits besser vorbereitet waren als beim letzten Eintrittstest. Obwohl die Übungen wegen der grossen Teilnehmerzahl eine Stunde dauerten, machten alle Kinder mit grossem Einsatz bis zum Schluss mit. Leider ist jetzt schon klar, dass nicht alle Interessenten in die Wettkampfgruppen des Vereins aufgenommen werden können. Dazu fehlt in Aarau vor allem in der Hallenbadsaison schlicht und einfach die nötige Wasserfläche. Der SC Aarefisch tut sein Bestes, um alle in die ihren Fähigkeiten und ihrem Alter angepassten Trainingsgruppen einzuteilen. Aber bereits jetzt sind viele Trainingsgefässe «randvoll» und die Kinder müssen auf eine Warteliste gesetzt oder gar abgewiesen werden. Eigentlich ist es das schönste Problem, das ein Verein haben kann: Platzmangel infolge grosser Nachfrage. Trotzdem hofft der Schwimmclub Aarefisch, dass mit der derzeit unbefriedigenden «Wassersituation» möglichst wenige Talente und leidenschaftliche Schwimmer auf der Strecke bleiben müssen. (UHO)



Petra Häenni zeigt hier ein besonders schönes Exemplar eines Sachsegold Kaninchens.

TIZ

## Kölliken Talschaftsausstellung in der Doppeltturnhalle

Wer die Doppeltturnhalle in Kölliken betrat, wählte sich mitten im Wald. Auf einer kleinen Lichtung stand ein Einachsmäher mit Anhänger, der mir Tieren beladen war. Die Käfige, die sonst in der Halle standen, waren mit Tannästen belegt und geschmückt, sodass man sie kaum als Käfige erkennen konnte. Selbst eine Bank zum Ausruhen hatten die Ausstellungsmacher nicht vergessen. Es gab, wie bei einer Talschaftsaus-

stellung der Gemeinden Aarau, Entfelden, Safenwil und Kölliken nicht anders zu erwarten, auch viele Tiere zu sehen. Die grösste Gruppe war die der Kaninchen. 333 Exemplare der Rasse Sachsegold, deren Klub in Kölliken ihre gesamtschweizerische Klubausstellung hatte und 144 Kaninchen aus weiteren 20 Rassen waren in der Halle zu bestaunen. Daneben hatte auch das Geflügel einen Platz, wenn auch einen kleinen. Der Grund dazu ist einfach zu erklären. Hühner und krähende Hähne gehörten einmal zu fast jedem Haus. Die Zeiten haben sich geändert und ein

krähender Guggel ist heute ein Ärgernis, egal wie viel Autolärm an selber Stelle herrscht. Die Enten machten weniger Lärm, freuten sich aber über den kleinen Teich. Der Präsident des Kleintierzüchtervereins Kölliken, Rolf Meier, freute sich an den tollen Feedbacks zur Ausstellung, zum Festkatalog, und auch dem Restaurant, das ebenfalls mit Liebe zum Detail geschmückt war. «Super gemacht», konnte er immer wieder hören. Er gab das Lob weiter an BOA. «Ohne das BOA-Veranstaltungsteam könnten wir gar nichts ausrichten. Schon gar nicht mit diesem Umfang und dieser Grösse. Dafür werden wir uns am Beizlifest wieder für die BOA engagieren.» (TIZ)

## Aarau 39 Damen und Herren bekamen Fachausweise

An der Erwachsenenbildung Handelsschule KV Aarau werden in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Sozialversicherungsfachleute (SVS) Lehrgänge zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung für den Sozialversicherungsfachausweis angeboten. Die Nachfrage für diese berufsbegleitende Ausbildung in allen wichtigen Sparten der Sozialversicherung ist gross. In der Deutschschweiz haben 402 Kandidatinnen und Kandidaten die Berufsprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 65%. Die Schule darf auf einen erfolgreichen Lehrgang zurückblicken. Die eidgenössische Prüfung haben 22 Kandidatinnen und Kandidaten von der Handelsschule KV Aarau, Erwachsenenbildung startet am 24. Oktober 2011. Die Informationsabende finden am 19. Januar 2011 und am 15. Juni 2011 im Pestalozzischulhaus in Aarau statt. Auskünfte über das Sekretariat, 062 837 97 22, www.hkvaarau.ch/eb. (ST)



Diana Solenthaler erturnte sich die Note 9,92.

ZVG

## Muhen Vereinsmeisterin ist erst 10 Jahre alt

Diana Solenthaler heisst die neue Vereinsmeisterin des DTV Muhen. Das zehnjährige Mädchen erturnte die höchste Note des Tages (9,92) im Gymnastik-Test Unterstufe. Damit übertrumpfte sie alle anderen Gymnastinnen im Startfeld. Der DTV Muhen gratuliert Diana ganz herzlich zu dieser Leistung! Die von den Aktiven des DTV Muhen organisierte Jahresabschlussveranstaltung für die Jugend und Juniorinnen des Vereins fand grossen Anklang. Viele Eltern besuchten die Vereinsmeisterschaft, staunten über die turnerischen Leistungen ihrer Kinder am Stufenbarren und auf dem Gymnastikfeld und fanden Gefallen am Angebot des Verpflegungsstands. (HEH)

## Informationen

Die Beiträge können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal), angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.